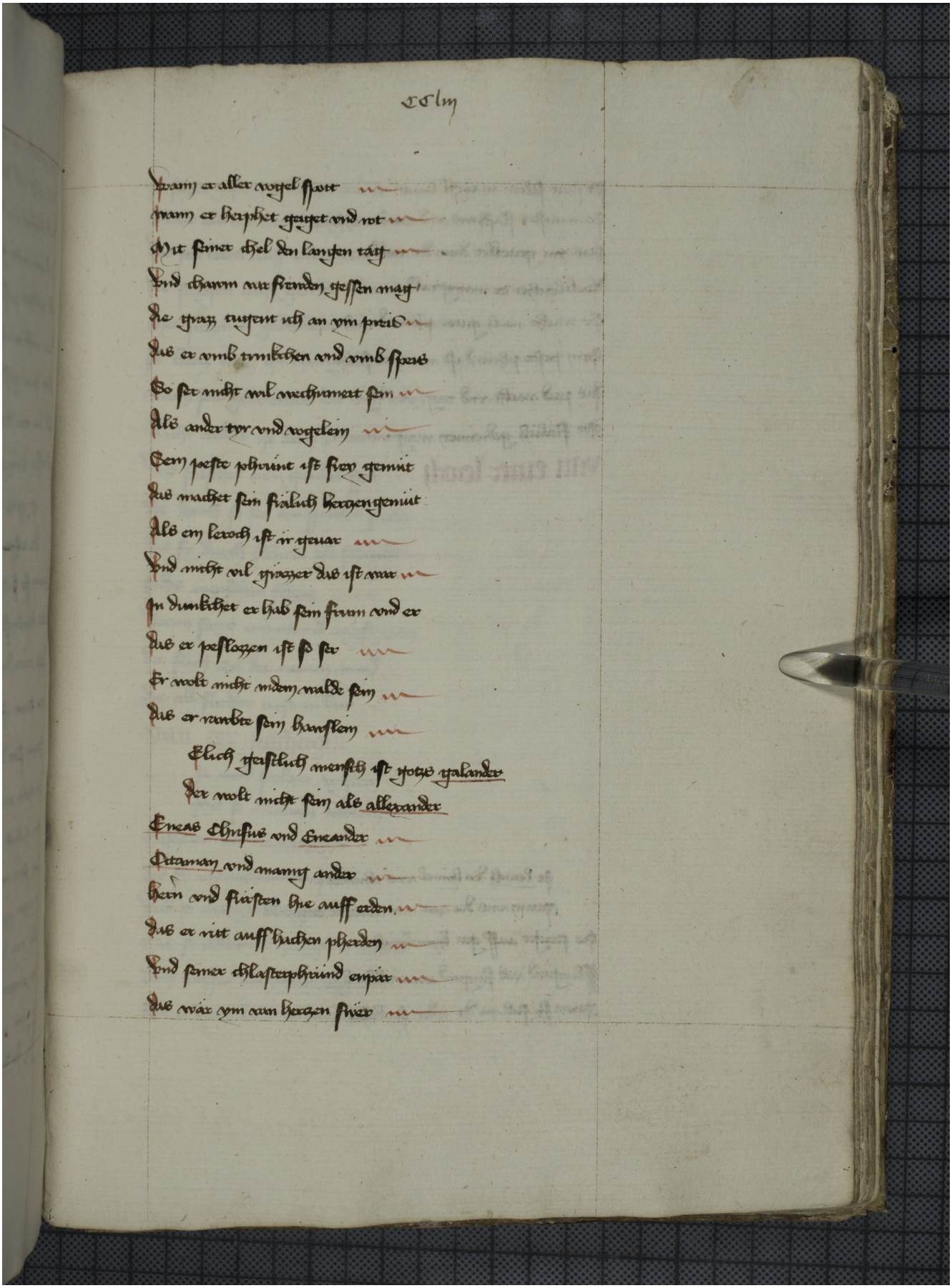
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Swann er aller vogel sprot
swann er hepphet geiget vnd rot
Mit sinner chel den langen tagt
Vnd chann nur stroudn gessen magt
Die graz tugent uch an ym preis
Das er vmb trinkchen vnd vmb speis
So ser nicht wil wechsnert sein
Als ander tyr vnd vogelein
Sein peste phriunt ist fiey geniut
Das machet sein fialuch hergen geniut
Als ein lerch ist ir geuar
Vnd nicht vil graszer das ist war
In dunkchet er hab sein fiun vnd er
Das er pesloszen ist so ser
Er wolt nicht widen walde sein
Das er vnrbte sein hausslein
Chlich geistlich menschch ist gotes galander
Der wolt nicht sein als alexander
Eneas chinsius vnd Eneander
Pitamay vnd manig ander
Hern vnd fiursten hie auff erden
Das er ritt auff huchen pferden
Vnd semer chlasterphriund empfar
Das wär ym zum hergen fiier